

EU-Kommission verlangt von Autoindustrie radikalen Wandel

Brüssel, 31.07.2016, 07:00 Uhr

GDN - Die Europäische Union verlangt von der Autoindustrie einen radikalen Wandel, um die internationalen Verpflichtungen zum Klimaschutz einhalten zu können. "Um die Pariser Weltklimaziele zu erreichen, sollten wir bis 2030 den Anteil von Null-Emissions-Autos auf 20 Prozent steigern", sagte Maros Sefcovic, für Energie zuständiger EU-Kommissions-Vizepräsident der "Welt am Sonntag".

"2050 sollten zwischen 50 bis 60 Prozent der Autos emissionsfrei fahren." Die Europäische Kommission hatte schon vergangene Woche angekündigt, ab Mitte des Jahrhunderts die CO2-Emissionen des Straßenverkehrs auf einen Pfad in Richtung null zu bringen. Konkrete Ziele allerdings hatte die Behörde in dem Papier nicht genannt. Als Null-Emissions-Fahrzeuge bezeichnet die Kommission Autos mit Elektroantrieb oder mit einer Brennstoffzelle. Derzeit beträgt ihr Anteil in Europa nur zwei Prozent. Der Ausbau der Elektromobilität dürfte mit harten CO2-Emissionsauflagen für die Autobauer verbunden sein. Nach geltenden Regeln müssen die Autobauer bis 2021 die Flottenemissionen auf 95 Gramm CO2 pro Kilometer drücken. Vergangene Woche startete die Kommission die Vorbereitungen, um Folgeziele für die Zeit danach festzulegen. Sefcovic bezeichnete die nötigen Anstrengungen als eine "industrielle Revolution". "Der Straßenverkehr wird sich grundlegend verändern. Ich bin überzeugt, dass in den kommenden zehn Jahren der erste Bürgermeister einer größeren Stadt sagen wird: 'Wenn Du in die Innenstadt fahren willst, dann kannst Du das nur mit einem sauberen Fahrzeug tun, das autonom fährt.'" Die Autokonzerne müssten nun grundlegend umdenken, um sich darauf einzustellen. "Die Autohersteller sollten überlegen, wie sie neue Produkte auf den Markt bringen können", sagte Sefcovic. "Wir helfen mit einem klaren regulatorischen Rahmen, um auch an die Investoren die richtigen Botschaften zu senden." Der Aufholbedarf sei hoch. "Die europäische Autoindustrie ist Spitze, was den Verbrennungsmotor betrifft", sagte Sefcovic. "Doch bei neuen, alternativen Antrieben hinkt sie hinterher". Europa sollte nun stärker in saubere und autonom fahrende Fahrzeuge investieren. "Wenn wir Weltmarktführer bleiben wollen, dann muss sich die Autoindustrie endlich bewegen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-76056/eu-kommission-verlangt-von-autoindustrie-radikalen-wandel.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619